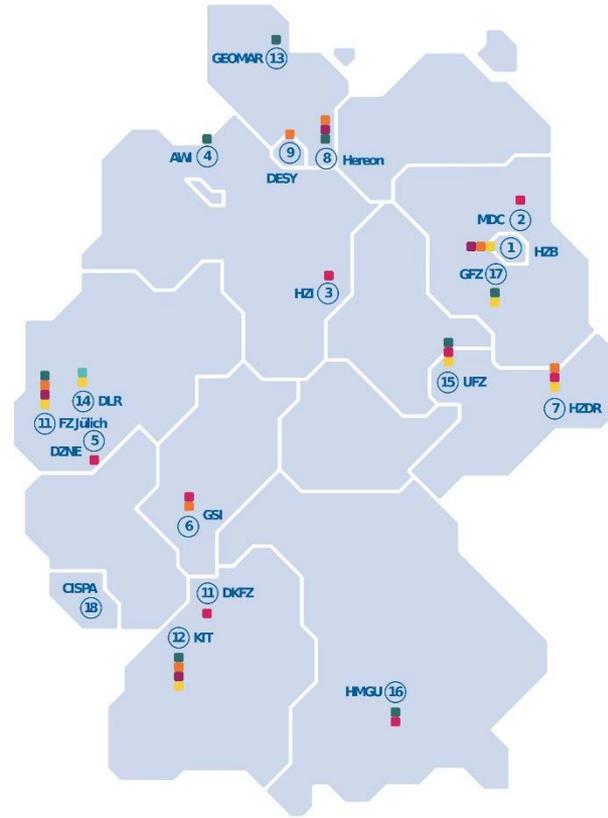


## Nachhaltigkeitsmanagement in der Helmholtz-Gemeinschaft: entwickeln, gestalten, teilen, vernetzen

06. Oktober 2021

Dr. Fabian Trinkel

# Die Helmholtz-Gemeinschaft: 6 Forschungsbereiche





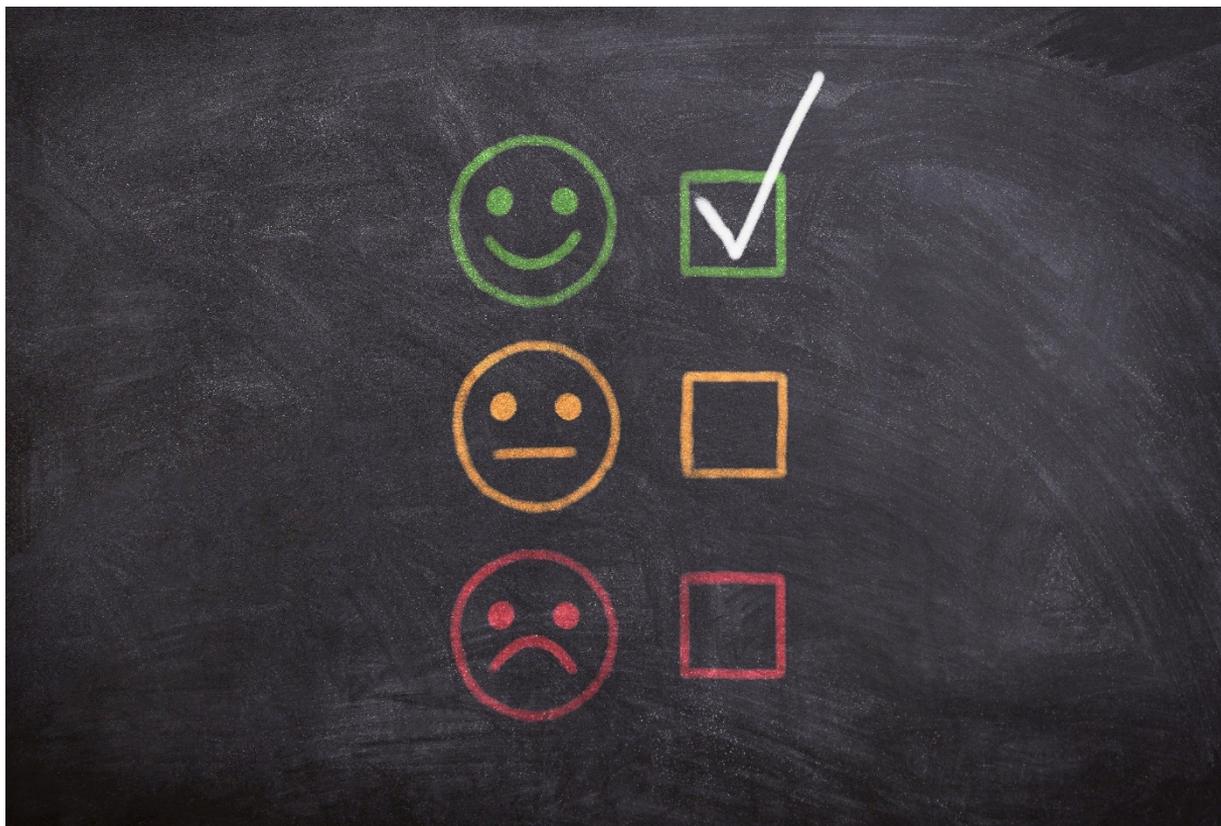
Nachhaltigkeit bedeutet,  
in die volle Spannung von Substanz-  
erhaltung und Ressourcenverbrauch zu gehen  
und diese Widersprüchlichkeit konstruktiv  
zu bewältigen!

Georg Müller-Christ

*Prof. Dr. Müller-Christ, Wirtschaftswissenschaftler, Uni Bremen*

**Nachhaltigkeit bedeutet, in die volle Spannung von Substanzerhaltung und Ressourcenverbrauch zu gehen und diese Widersprüchlichkeit konstruktiv zu bewältigen!**

# Nachhaltigkeit als Prozess im Organisationskontext



# Umgang mit Ressourcen und Anspruchsgruppen

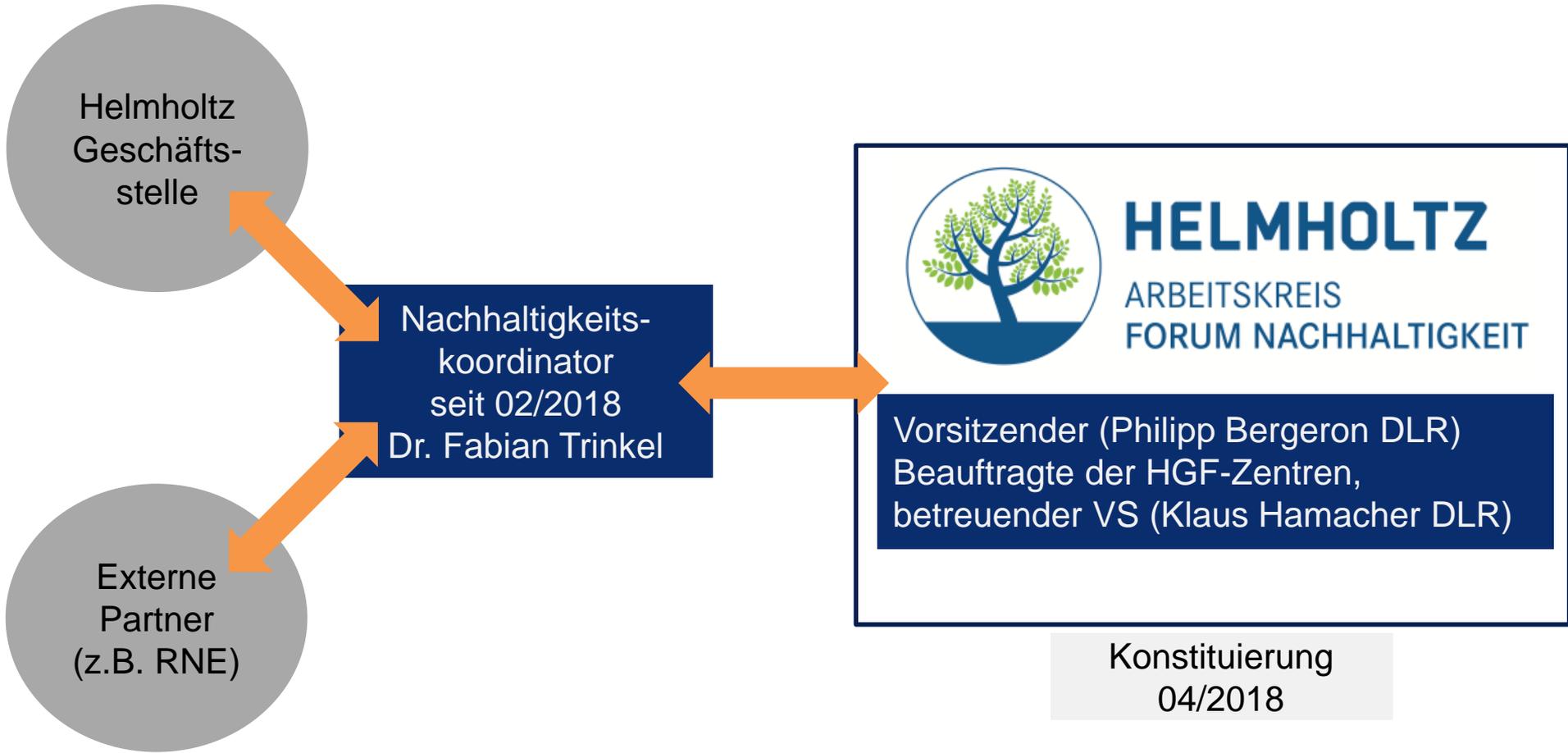
## Ressourcen



## Anspruchsgruppen



# Strukturierung der Thematik Nachhaltigkeit in der HGF



# LeNa: Nachhaltigkeitsmanagement in außeruniversitären Forschungseinrichtungen

LeNa Handreichung



Reflexionsrahmen: Forschen in  
gesellschaftlicher Verantwortung



**Organisations-  
führung**

**Forschung**

**Personal**

**Gebäude und  
Infrastrukturen**

**Unterstützende  
Prozesse**



# Hoch N: Nachhaltigkeit an Hochschulen



NH-Bericht



Governance



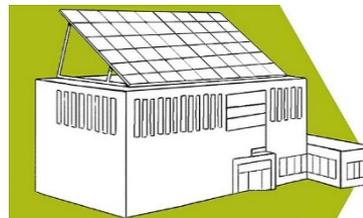
Lehre



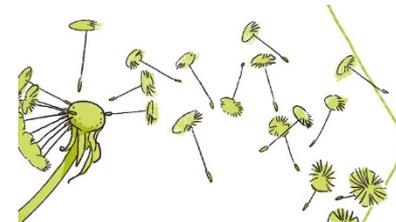
Forschung



Betrieb



Transfer



# Nachhaltigkeitsmanagement in der Praxis

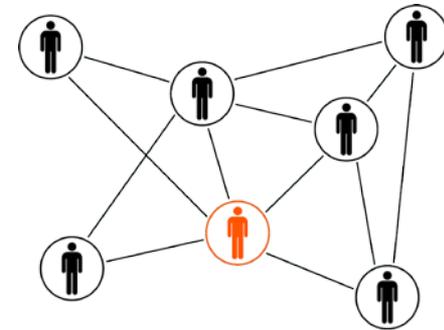
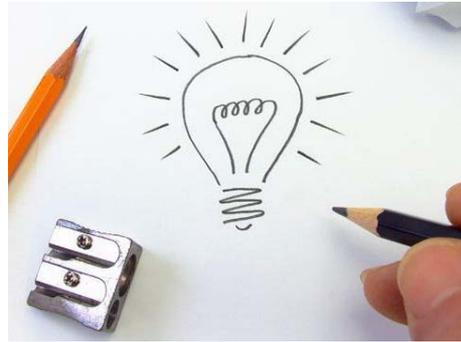


entwickeln

gestalten

teilen

vernetzen



# Vorbereitung der Konstituierung des AK Forum Nachhaltigkeit



Konsumverhalten  
Balance im Leben  
Nachhaltigkeit im Management  
Effizienzgedanke  
Ökonomie  
Umwelt  
Generationenverantwortung  
Zukunftsverantwortung  
Soziales  
Ressourcenmanagement  
Corporate Responsibility  
Forstwirtschaft  
Bauen/Campuserwicklung  
Ökologie  
ISO Standards  
dauerhafte Erhaltung von Werten

# Arbeitssitzungen des Arbeitskreises Forum Nachhaltigkeit

Physische sowie digitale Arbeitstreffen  
(Besichtigung Kryo-Anlage DESY)



Digitale Jour Fix



# Helmholtz-Bekanntnis zur nachhaltigen Entwicklung

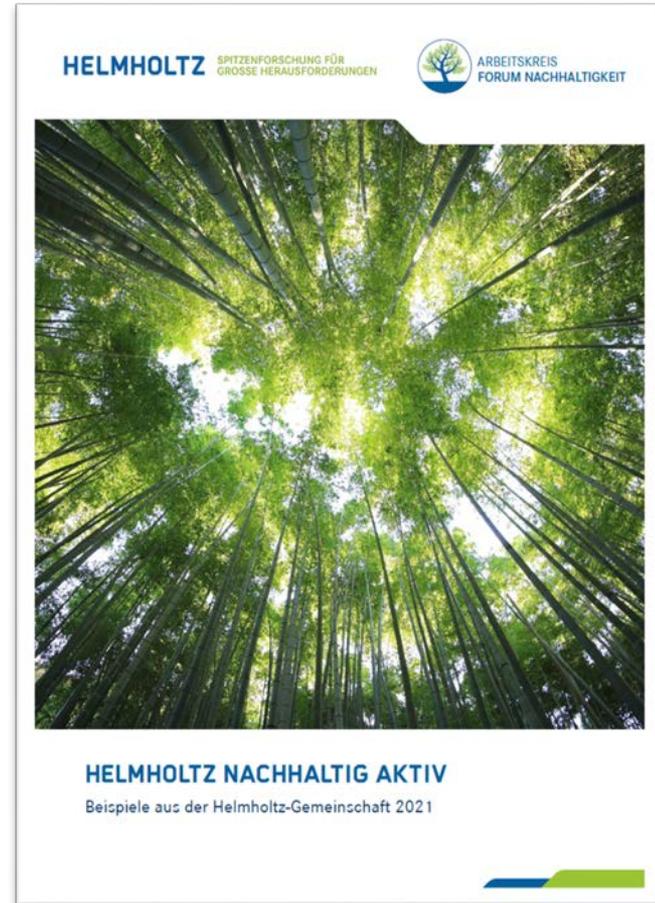


Erarbeitung eines Bekenntnisses zur nachhaltigen Entwicklung der Helmholtz-Gemeinschaft und der jeweiligen Zentren durch den Koordinator und die Mitglieder des Arbeitskreises FNH auf Basis der LeNa-Handreichung.

- 1. Organisationsführung integrierend umsetzen***
- 2. Forschungsthemen und -prozesse reflektieren sowie Forschungsergebnisse sozial-kompetent zur Wirkung bringen***
- 3. Attraktive Arbeitswelten bieten und zukunftsfähiges Personalmanagement einführen***
- 4. Bau und Betrieb von Forschungsinfrastrukturen ressourceneffizient organisieren***
- 5. Unterstützende Prozesse verantwortungsvoll gestalten***

- Das Bekenntnis wurde bei der Mitgliederversammlung im September 2020 verabschiedet
- Einberufung der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit auf Vorstandsebene für die Erarbeitung von Nachhaltigkeits-Leitlinien in der Helmholtz-Gemeinschaft

# 1. und 2. Broschüre „Helmholtz Nachhaltig Aktiv“



# Beispiel aus dem Funktionsbereich Organisationsführung

HELMHOLTZ-ZENTRUM FÜR INFEKTIONSFORSCHUNG (HZI)

## MOBILE PANDEMIEBEKÄMPFUNG – DIE SOFTWARE SORMAS HILFT BEI DER EINDÄMMUNG VON COVID-19 – UND KÜNFTIGEN KRANKHEITSAUSBRÜCHEN



Nicht erst seit der Corona-Pandemie bedrohen Krankheitsausbrüche in unregelmäßigen Abständen Millionen von Menschen. In den Jahren 2014/15 war es eine noch tödlichere, dafür aber regional begrenzte Epidemie, die weltweit die Schlagzeilen beherrschte: das Ebola-Fieber, an dem mindestens 11.000 Menschen in Westafrika starben. Um für künftige Fälle besser vorbereitet zu sein, kontaktierte damals eine Mitarbeiterin des Lagezentrums zur Seuchenkontrolle in Nigeria einen Kollegen in Deutschland: Prof. Gérard Krause, leitender Epidemiologe am Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI) in Braunschweig. „Damals fassten wir den Plan, die Erfassung von Krankheitsausbrüchen mit Hilfe einer Software für mobile Endgeräte zu beschleunigen“, sagt Krause. In mehrjähriger gemeinsamer Entwicklungsarbeit

von Programmierer:innen, Wissenschaftler:innen, Mediziner:innen und afrikanischen Gesundheitsbehörden entstand so SORMAS, das Surveillance, Outbreak Response Management and Analysis System. Krause und seine afrikanischen Kolleg:innen konnten Regierungsbehörden der betroffenen Region ebenso von dem Konzept überzeugen wie internationale Organisationen.

SORMAS ist sowohl als Desktopanwendung als auch als App für mobile Endgeräte und Laptops verfügbar. Mediziner:innen, Krankengpfleger:innen und Mitarbeiter:innen der Gesundheitsbehörden nutzen sie, um auftretende Infektionskrankheiten zu erfassen. Verdachtsfälle werden identifiziert, ihre Daten in die Endgeräte eingegeben und an die zentralen Datenbanken der Gesundheitsbehörden weitergeleitet. Dort ent-

steht so in Echtzeit ein Bild der Gesamtsituation – eine übergreifende Analyse aller derzeit verfügbaren Informationen.

Das System wurde in mehreren afrikanischen Ländern implementiert und für die Gesundheitsbehörden verfügbar gemacht. Es hilft seitdem im Kampf gegen die verschiedensten Erreger, denn die Software lässt sich grundsätzlich auf jede übertragbare Krankheit adaptieren. Unter anderem wurde SORMAS erfolgreich zur Bewältigung von Ausbrüchen von Lassa-Fieber, Meningitis und Affenpocken eingesetzt. In Europa hörte man zunächst wenig davon. Das änderte sich, als Anfang 2020 die Covid-19-Pandemie über den Kontinent hereinbrach. Das Bundesgesundheitsministerium erkannte die Chance, mit SORMAS ein einheitliches System für die Identifizierung und Nachverfolgung von Personen zu etablieren, die mit Erkrankten oder Infizierten in Kontakt gekommen waren – schnell, papierlos, regionenübergreifend und im Einsatz erprobt.

Zügig wurde SORMAS mit Unterstützung des Gesundheitsministeriums für Covid-19 adaptiert. Dafür wurde das System mit Schnittstellen zu bestehenden Programmen zur Epidemiekämpfung versehen, wie DEMIS oder SurvNet@RKI, und sein Einsatz allen Gesundheitsämtern in Deutschland empfohlen. „Ich weiß, dass der Umstieg auf eine neue Software in einer angespannten Zeit wie dieser sicher nicht einfach ist“, schrieb Minister Jens Spahn den Mitarbeiter:innen der Ämter, „aber die Erfahrung zeigt, dass SORMAS Ihre Arbeit nach kurzer Eingewöhnungszeit schnell effektiver macht.“ Nicht alle Gesundheitsämter entschieden sich dafür, ihre vertrauten regionalen Software-Lösungen inmitten der akuten Spitzenbelastung durch den einheitlichen Standard zu ersetzen. Diejenigen, die den Schritt wagten, wurden durch eigens für dieses Großprojekt rekrutierte Freiwillige aus der Helmholtz-Gemeinschaft in der Handhabung von SORMAS geschult. „Das war wirklich ein beeindruckender Einsatz“, sagt SORMAS-Projektmanagerin Christin Walter vom HZI. „Die Zusammenarbeit mit der Helmholtz-Gemeinschaft funktioniert hervorragend und ist eine große Unterstützung.“ Von denjenigen Ämtern, die den Sprung in die SORMAS-Welt wagten, gab es hinterher viel Lob für das neu eingeführte System. „Ich würde mich immer wieder für eine Umstellung unserer alten Systeme – bestehend aus xcelltabellen und Worddokumenten – auf SORMAS

entscheiden“, sagt zum Beispiel Inga Aabel, Leiterin der Abteilung Infektionsschutz und Umweltmedizin im Gesundheitsamt des Landkreises Emsland. „Die Entscheidung hat sich mit Beginn der zweiten Welle im Oktober 2020 mehr als ausgezahlt, da wir die deutlich höhere Fallzahl mit einer höheren Effektivität als im Frühjahr abarbeiten konnten.“

Mit SORMAS sind Gesundheitsbehörden jetzt dafür gerüstet, das Gesamtbild einer Erkrankungswelle sehr schnell zu erfassen, Änderungen in Echtzeit zu verfolgen und Gegenmaßnahmen zeitnah und flächendeckend einzuleiten. Und das nicht nur gegen Covid-19. „Weil SORMAS mit geringem Aufwand für alle ansteckenden Krankheiten adaptiert werden kann, konnte es in Afrika schon mehrfach bei akuten neuen Epidemien zum Einsatz kommen, wie zu Beispiel bei den lange Zeit in Vergessenheit geratenen Affenpocken“, erklärt Gérard Krause. SORMAS kann so einen entscheidenden Beitrag zur Digitalisierung des Gesundheitswesens leisten und dabei überdies interessante Erkenntnisse für die Forschung liefern.

*„SORMAS erfüllt alle Kriterien für ein ‘Global Good’, insbesondere die Fähigkeit, über zahlreiche Länder und Anwendungen hinweg wirksam zu sein und in großem Umfang genutzt zu werden. Global Goods unterstützen genau das, wo andere ‘Tools’ häufig nicht ausreichen. Daher sind die Nachhaltigkeit dieser Technologien und die kontinuierliche Investition in sie von entscheidender Bedeutung, um die Lücken zu schließen und allen Menschen eine gerechte Gesundheitsversorgung zu ermöglichen.“*

Carl Fourie, stellvertretender Direktor der gemeinnützigen Organisation „Digital Square“

Mehr Information unter:  
[www.helmholtz.de/digital-square](http://www.helmholtz.de/digital-square)

Die Wissenschaftler:innen des HZI haben dabei die entscheidende Starthilfe geleistet – weiterführen können das Projekt indes auch andere. „Die Software ist ein Open-Source-System, dessen Programmcode kostenfrei und öffentlich verfügbar sind“, sagt Krause. „Die internationale Entwickler-Community ist aufgerufen, daran zu arbeiten und es weiter zu verbessern.“

# 1. Helmholtz Sustainability Summit November 2019

## 1. Helmholtz-Sustainability-Summit

Forschen und arbeiten in der Helmholtz-Gemeinschaft mit  
Nachhaltigkeitsanspruch - leichter gesagt als getan

28. November 2019 von 18:00 – 22:00 Uhr

29. November 2019 von 09:00 – 15:00 Uhr

Am Max-Delbrück-Centrum MDC



**HELMHOLTZ**  
ARBEITSKREIS  
FORUM NACHHALTIGKEIT

## Abendveranstaltung



## 25 Workshops



# Helmholtz Nachhaltigkeits-Webseite



[Home](#) [Nachhaltigkeit](#) [Veranstaltungen](#) [Über uns](#) [Mediathek](#) [Kontakt](#)

Hier zur Anmeldung zum 2.  
Helmholtz Sustainability  
Summit

Weiterführende  
Informationen



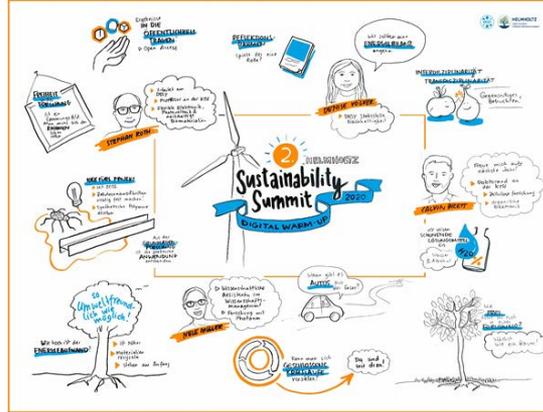
[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

[www.helmholtz-nachhaltigkeit.de](http://www.helmholtz-nachhaltigkeit.de)

HELMHOLTZ

# Helmholtz Sustainability Digital Warm Up 2020 – Beleuchtung der Thematik „Forschen in gesellschaftlicher Verantwortung“



Go to [www.menti.com](http://www.menti.com) and use the code 90 22 211

Should sustainability in the Helmholtz community take a more significant role? Mentimeter



## Arbeitskreis Forum Nachhaltigkeit Vorstellungsvideo

Vorstellung der Delegierten durch ein Kurzvideo mit kurzen Praxisbeispielen aus den Zentren für Aktivitäten des Arbeitskreises Forum Nachhaltigkeit



# Helmholtz Sustainability Talk April 2021 (1. hybride Live-Stream-Veranstaltung)



# 2. Helmholtz Sustainability Summit September 2021 – 5 Workshops entlang der LeNa-Funktionsbereiche

Spezielles Workshopformat:  
Treasure Quest



Intensives Arbeiten  
in den Workshops



Förderung von  
weiteren Themen



# 2. Helmholtz Sustainability Summit September 2021 – Top-Down und Bottom-Up



# Zusammenfassung/Take-Home Message

Top-Down/Bottom-Up



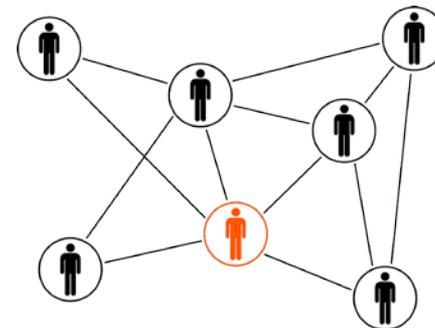
Rahmenbedingungen



Kommunikation



Netzwerk/Kümmerer



**Danke für Ihre Aufmerksamkeit**

**[www.helmholtz-nachhaltigkeit.de](http://www.helmholtz-nachhaltigkeit.de)**